

der linken Seite angebracht. Das System läuft seidenweich und lässt sich fließend repetieren. Kessler gilt Kennern nicht ohne Grund als Abzug-Spezialist (PIRSCH 8/2009, 11/2010). Bei der Testwaffe war der brillant brechende Direktabzug auf 550 Gramm Widerstand justiert.

Der 51-cm-Lauf macht die Kurzsystem-Büchse noch führiger. Der Lauf stammt von Lothar Walther und wird nach Kesslers Vorgaben gefertigt (Mündungs-Ø 15,5 mm). Wohl wäre ein schlanker Lauf möglich, aber zu dünne Läufe schießen bekanntlich nicht sehr präzise. Kessler macht da keine falschen „Kompromisse“.

SCHLANKER SCHAFT

Alle Metallteile sind sehr gut poliert und tiefschwarz brüniert. Die Waffe spiegelt wie ein schwarzer Diamant: Wer handwerkliche Arbeit einschätzen kann, weiß, wie viele Arbeitsstunden hier investiert wurden.

Blickfang ist der schlanke, schnittige Maßschaft – selbstredend in Linksausführung. Um den Übergang vom filigranen Pistolengriff in den wesentlich breiteren Systembereich optisch zu überbrücken, verdickt sich der Schaft mit formschönen Backen im Bereich der hinteren Hülsenbrücke. Die Fischhaut an der Testwaffe ist fehlerfrei. Der Schaft besteht aus honiggelbem, reich gemasertem Nussbaumholz, ist aufwendig mit Trueoil auf Hochglanz gebracht. Trotz der schlanken Schäftung liegt die Kesslerin sehr gut im Anschlag, auch „ausgewachsene Männer“ können mit dieser zierlichen Büchse gut und sicher umgehen.

Die Testwaffe war nach Kundenwunsch mit einem Kahles KXi 3,5-10x50 bestückt. Ein 50er Glas ist mit schlanken Waffenkonturen gerade noch vereinbar. Kessler verwendet hier die Eramatic-Drehringmontage. Beim Schießen zeigte sich auch nach wiederholtem Ab-

TECHNIK AUF EINEN BLICK	
Modell	Kessler Classic Neu Linksausführung
Kaliber	Testwaffe .243 Win.; Standard- und einige Magnumkaliber
Verschluss	Neues 98er Links-System – kaliberbezogen hier in Kurzbauweise – mit langem Mauser-Auszieher
Magazin	Kastenmagazin für 3 Patronen in Zickzack-Lagerung, Klappdeckel
Abzug	Direktabzug, einstellbar sind Vorzug, Widerstand (500- 1200 g) und Triggerstop
Sicherung	Seitliche Drei-Stellungs-Sicherung, auf den Schlagbolzen wirkend
Lauf	Lothar Walther, 51 cm lang bzw. nach Wunsch
Visierung	Standvisier mit Rechteck-Kimme, Balken- oder Perlkorn mit Messingauflage, Visiersockel aufgelötet
Riemenbügel	Vorderer mit Ring über den Lauf gezogen
Schaft	Maßgeschäfftet aus gutem Nussbaumholz in Ölschliff, mit geradem Schaftücken und deutscher Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Gummischäftkappe
Gewicht	ab 2800 g, Testwaffe 3130 g
Gesamtlänge	Testwaffe 104 cm
Preis (UVP)	mit Linkssystem ab 13 900 €; Testwaffe 16 900 €; je ohne ZF/-montage
Hersteller	Roland Kessler, 94469 Deggendorf, ☎ 0991-284842, www.kesslerin.de

nehmen und Aufsetzen des Zielglases keine Treffpunkt-lage-Veränderung. Die Büchse in .243 Win. wurde auf einem Preuß'schen Schießgestell geschossen. Ein Schussbild mit der RWS-Laborierung 6,2 g KS ergab einen Fünfer-Streu-



Foto: Reiner Mertens

Und auch die Drei-Stellungs-Sicherung ist eine echte Linksausführung.

kreis von 2,4 cm/ 100 m. Die Remington Power Lokt 5,2 g lag mit 2,8 cm/ 100 m geringfügig schlechter.

RESÜMEE

Die vorgestellte Büchse von Kessler ist konsequent für Linkshänder ausgelegt. Eine ideale Begleiterin für lange Pirschgänge, bei denen eine leichte Büchse von Vorteil ist, aber etwas mehr Feuerkraft gewünscht wird, als eine Kipplauf- oder Blockbüchse bietet. Das neu gefertigte System in Kurzbauweise kombiniert die Sicherheit des 98ers mit den Vorteilen moderner Materialien und hochpräziser Fertigungsmethoden. Es klappert nichts mehr. Dazu ein Abzug, der selbst Kenner wohlwollend nicken lässt.

Der hohe Anteil an Büchsenmacherarbeit und das neu gefertigte Links-System samt Magazinkasten schlagen sich im Preis nieder und so müssen für die „linke“ Kurz-Kesslerin 13 900 Euro auf den Tisch gelegt werden. Dafür erhält der Käufer ein Stück bester Büchsenmacherarbeit und – da jede Büchse nach Kundenabsprache gefertigt wird – auch ein Stück Individualität. Reiner Mertens

Der Linksschaft in klassischer Form schließt stilgerecht mit einer Gummikappe in „english red“ ab.



Foto: Reiner Mertens

Foto: Reiner Mertens